

# INFOHEFT



## QUARTIERSMANAGEMENT FLUGHAFENSTRASSE





LIEBE ANWOHNER\*INNEN,

vor drei Jahren ist die letzte Auflage dieses Info-Heftes erschienen. Drei Jahre sind eine lange Zeit: Ich selbst war noch gar nicht Stadtrat und da der Flughafenkiez sowieso nie still steht, hat sich entsprechend viel getan. Wir haben deshalb unser Info-Heft auf den neuesten Stand gebracht und möchten Ihnen die Angebote im Viertel und die aktuelle Arbeit des Quartiersmanagements Flughafenstraße vorstellen. Viele Menschen engagieren sich schon für ihren Kiez. Mit dieser Broschüre in der Hand haben Sie schon den ersten Schritt getan, von diesen Angeboten zu profitieren oder auch selbst in die Stadtteilarbeit einzusteigen.

Ihr Jochen Biedermann  
Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Soziales und  
Bürgerdienste

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Jochen Biedermann".



## SOZIALE STADT

Das Quartiersmanagement (QM) wird im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt umgesetzt und aus Mitteln des Landes Berlin, der Europäischen Union und des Bundes finanziert. Es wird zur Verbesserung der Zukunftsperspektiven von Nachbarschaften in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf eingesetzt. Quartiersmanagement gibt es seit 1999 in aktuell 34 Teilgebieten Berlins. Ende des Jahres 2020 werden 10 Soziale-Stadt-Gebiete verstetigt, das heißt sie erhalten keine Sonderförderung mehr, dazu zählen u.a. die Neuköllner Quartiere Schillerpromenade, Körnerpark und Gropiusstadt. Im Flughafenkiez wurde das QM im Herbst 2005 eingerichtet. Seitdem wurden insgesamt bereits gut 9 Mio. € Programmmittel für die Stärkung des sozialen Zusammenhaltes im Gebiet eingesetzt.

| Bevölkerungsstruktur      | Flughafenkiez | Berlin    |
|---------------------------|---------------|-----------|
| Einwohner                 | 9.122         | 3.711.930 |
| Migranten                 | 58,91 %       | 32,52%    |
| Transferleistungsbezieher | 27,63 %       | 16,59 %   |
| Arbeitslosenanteil        | 7,37%         | 4,30%     |

**Gebietsgröße:** 25,29 Hektar

**Bewilligte Programmmittel  
seit Gebietsfestlegung:**  
9,076 Mio.€ (Stand 2017)

Stand: 31.12.2017  
Quelle: Amt für Statistik  
Berlin-Brandenburg



## DER FLUGHAFENKIEZ

### Gebietsbeschreibung

Das Viertel Flughafenstraße, ein flächenmäßig eher kleines Quartier (25,3 ha), liegt im Nordwesten Neuköllns. Auf dem Stadtplan bildet das Gebiet ein Dreieck, das von der Hermannstraße, der Karl-Marx-Straße und dem Gelände der ehemaligen Kindl-Brauerei begrenzt wird. Die namensgebende Flughafenstraße durchschneidet das Gebiet in der Mitte.

Das Fehlen eines städtebaulichen Mittelpunkts im Gebietsinneren und die zugleich gute Anbindung an zentrale Stadträume prägen das öffentliche Leben im Kiez. Das Neuköllner Stadtzentrum mit Rathaus und Amtsgericht sowie der Neukölln und Kreuzberg verbindende Hermannplatz grenzen direkt an das Quartier an. Es gibt nur wenige, relativ kleine öffentliche Frei-

flächen. Jedoch sind größere öffentliche Freiflächen, wie der Volkspark Hasenheide und das Tempelhofer Feld, nicht weit entfernt.

Mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen sowie Einkaufsmöglichkeiten ist der Kiez gut ausgestattet. Auch die Verkehrsanbindung ist mit zwei U-Bahn-Linien (U7, U8) hervorragend.



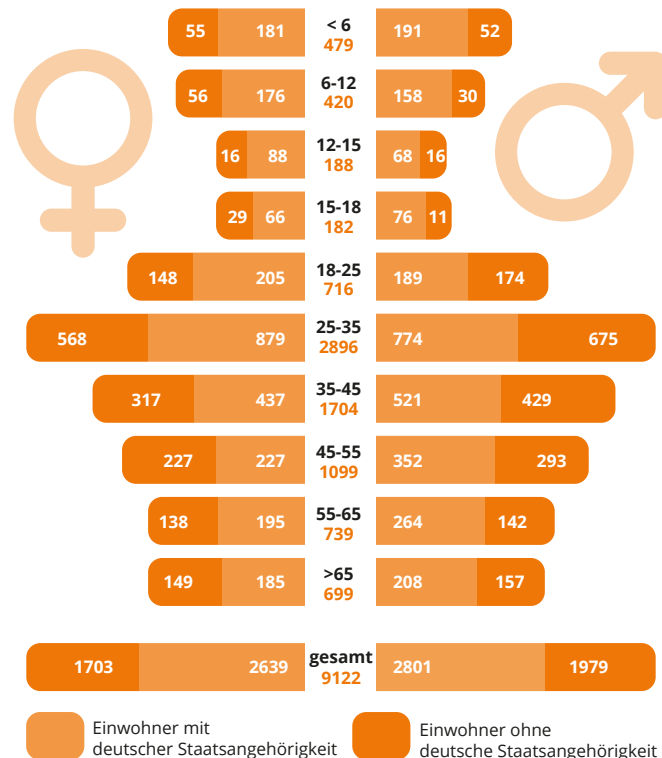


## DIE BEWOHNERCHAFT

bunt, jung und immer mehr

Das Stadtviertel Flughafenstraße, ein dicht bebautes Altbauquartier im Norden Neuköllns, wandelte sich innerhalb der letzten 40 Jahre von einer Wohngegend geprägt durch Arbeiterinnen und Arbeiter zum Lebensmittelpunkt von Menschen aus verschiedensten Herkunftsländern und Kulturen. Die Einwohnerzahl stieg in der jüngeren Vergangenheit stark an: Im Jahr 2006 wohnten hier nur 8.147 Menschen, zum Stichtag 31. Dezember 2017 waren es 9.122 – das ist ein Plus von 11 % in elf Jahren. Der Kiez hat eine sehr junge Bevölkerung, vor allem die jungen Erwachsenen sind hier sehr stark vertreten: Fast ein Drittel der Einwohnerinnen und Einwohner sind zwischen 25 und 35 Jahren alt, 59% haben einen Migrationshintergrund.

## ALTERSSTRUKTUR



Stand: 31.12.2017 Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



## DAS IHEK

### ein Fahrplan für die gemeinsame Stadtteilentwicklung

Die Grundlage der Arbeit im Quartiersmanagement bildet das Integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK). Dieses wird vom Team des Quartiersmanagements in Zusammenarbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, Initiativen und Vereinen, Gewerbetreibenden, Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern sowie der bezirklichen Verwaltung und Politik entwickelt und alle zwei bis drei Jahre aktualisiert. Ziel des IHEKs ist es, die Bedarfslagen und Interessen aller Beteiligten in einer gemeinsamen Entwicklungsstrategie für das Gebiet zu bündeln. Dieser grobe Fahrplan steckt den Rahmen ab, welche Projekte in den kommenden Jahren mit Mitteln aus dem Programm Soziale Stadt und anderen Förderpöpfen umgesetzt werden können.





## DIE AKTIONSFONDSJURY

kleine Projekte mit großer Wirkung

Über die Vergabe der Aktionsfonds-Gelder für kleine Projekte entscheidet eine eigene Jury, die sich aus Menschen zusammensetzt, die im Flughafenkiez wohnen oder arbeiten. Zuvor überprüft die Steuerungsrunde aus Senatsverwaltung, Bezirksamt und QM-Team, ob die eingereichten Projekte den Kriterien des Förderprogramms Soziale Stadt entsprechen. Pro Jahr stehen im Flughafenkiez 10.000 € zur Verfügung. Durchschnittlich erhält jedes der geförderten Mikroprojekte ca. 650 €.



BAUMSCHEIBEN- UND KRÄUTERGARTENPATENSCHAFTEN, 2018

### FRÜHKINDLICHE BILDUNGSSTÄTTE

Teppich für den Bereich U3, 2018





## WIRTSCHAFTSSTANDORT FLUGHAFENKIEZ

### Unternehmen Neukölln und Aktives Zentrum

Im Wirtschaftsbereich wird das Programm Soziale Stadt durch Partner- oder andere Städtebauförderungsprogramme, die sich mit der Entwicklung einzelner Geschäftsstraßen oder größerer Gebiete beschäftigen, ergänzt. Dies ist beispielsweise das Projekt „Unternehmen Neukölln“, das aus Mitteln des Partnerprogramms „Bildung, Wirtschaft

und Arbeit im Quartier“ (BIWAQ) gefördert wird. Ziel ist die lokale Wirtschaftsförderung in Nord-Neukölln: Arbeitsplätze sollen geschaffen, die Beschäftigungsfähigkeit erhöht, Unternehmensnetzwerke geknüpft und das Image Nord-Neuköllns als Unternehmensstandort verbessert werden. Im Rahmen der Städtebauförderung „Aktive Zentren“ wird die Entwick-

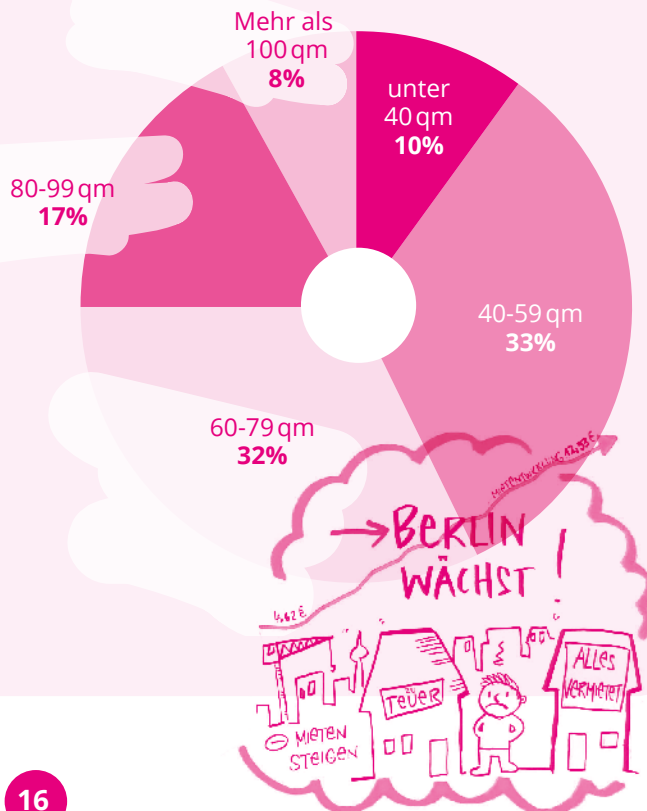
lung entlang der Karl-Marx-Straße als Geschäfts- und Einkaufszentrum gefördert. Dabei ist die gemeinsame Gestaltung und nachhaltige Entwicklung der Straße durch verschiedene Akteure vorrangig.



Weitere Infos gibt es unter [www.unternehmen-neukoelln.net](http://www.unternehmen-neukoelln.net) und [www.aktion-kms.de](http://www.aktion-kms.de)

## Wohnungsgröße

Quelle: AfS Berlin-Brandenburg,  
Gebäude- und Wohnungszählung, 09.05.2011



## MILIEUSCHUTZ

### andere Zeiten – andere Aufgaben

Im wachsenden Flughafenkiez stellen sich heute andere Aufgaben als noch vor zehn Jahren. Um Wohnungsleerstände muss man sich keine Sorgen mehr machen, stattdessen sind die steigenden Mieten für viele Bewohnerinnen und Bewohner ein ernstes Problem. Um Luxusmodernisierungen und Verdrängung im Quartier Flughafenstraße zu verhindern, wurde von den Neuköllner Bezirksverordneten die Aufstellung eines „Milieuschutzgebietes“ beschlossen. Ziel der sozialen Erhaltungsverordnung – so der offizielle Name – ist es, die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung zu erhalten und die Verdrängung einzelner Gruppen zu vermeiden. Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden mietrechtlichen Beratung gibt ein Fachanwalt kostenfrei Auskünfte bei Fragen zu Mieterhöhungen, Betriebskostenabrechnung oder Mängelbeseitigung.

Zuständig für den Milieuschutz ist das Stadtentwicklungsamt Neukölln. Zu **baulichen Vorhaben** kann Ihnen **Herr Thomas** (Tel.: 030 90239 2259), für **Umwandlungen** **Herr Stiehler** (Tel.: 90239 3467) weiterhelfen.

Bei Mietschulden, Kündigungen, Räumungsklagen oder Zwangsräumungen wird das **Präventionsteam des Bezirksamtes Neukölln**, Donaustraße 89 aktiv, das unter der Telefonnummer **030 90239-3019/-1241** zu erreichen ist.



## WOHNUMFELD ALS BEGEGNUNGSRORT DER NACHBARSCHAFT

Bei der Frage, was Menschen aus dem Kiez gefällt bzw. stört gibt es unterschiedliche Ansichten. Fest steht jedoch, dass attraktive öffentliche Räume, belebte Plätze, eine offene Nachbarschaft, Teilhabe und Integration wichtige Voraussetzungen sind, um sich im Stadtteil wohl zu fühlen. Obwohl der Flughafenkiez all das zu bieten hat, gibt es auch einige Probleme, die typisch für innerstädtische Viertel sind.

Mit der neuen App der Berliner Ordnungsämter können Sie Sperrmüll, defekte Straßenbeleuchtung etc. im öffentlichen Straßenland melden:  
[www.berlin.de/ordnungsamt-online/mobile-app](http://www.berlin.de/ordnungsamt-online/mobile-app)

Sie erreichen die Seite auch über  
<https://www.qm-flughafenstrasse.de>

Es gibt verschiedene Möglichkeiten für die Menschen aus der Nachbarschaft, wie sie sich zur Verbesserung ihres Wohnumfeldes einbringen können. Dazu gehören unter anderem:

- die Übernahme einer Patenschaft für das regelmäßige Befüllen eines von 10 Hundekottütenspendern im Gebiet,
- die Bepflanzung und Pflege der Baumscheiben vor der eigenen Haustür, im Idealfall gemeinsam mit anderen Interessierten aus der Nachbarschaft,
- das gemeinsame Gärtnern mit Nachbarinnen und Nachbarn in einem der drei Stadtteilgärten in und um den Flughafenkiez,
- sowie das Melden von herumliegendem Sperrmüll im Gebiet beim Ordnungsamt Neukölln.



## PROBLEME

z.B. ÄNGSTE,  
SICH FREI ZU  
BEWEGEN



MEHR  
RADWEGE

GEMEINSAM  
MÜLL SAMMELN

MEHR  
MÜLLIMMER

GRÜN  
+ KINDERFREUNDLICH



MEHR  
DAVON

VERKEHRS BERUHRUNG  
FLUGHAFENSTRASSE



## SAUBERER FLUGHAFENKIEZ - SAUBERES NEUKÖLLN

Viele Aktionen in den Kiezen zur Verbesserung des Wohnumfeldes werden auch durch die bezirkliche Bewegung „Schön wie wir“ unterstützt. So werden regelmäßige Sperrmüll- und Tauschfeste an unterschiedlichen Standorten in Neukölln durchgeführt oder kostenlose Lastenräder zum Abtransport des eigenen Sperrmülls zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen für ein sauberes Neukölln:

[www.schoen-wie-wir.de](http://www.schoen-wie-wir.de)





## PLÄTZE UND GRÜNFLÄCHEN

### ein rares Gut

Angesichts der knappen Grün- und Freiflächen im Flughafenkiez verdienen die wenigen vorhandenen Stadt- und Spielplätze besondere Aufmerksamkeit.

Neben den öffentlichen Spielplätzen gibt es mit dem Boddinplatz, dem Albert-Schweitzer-Platz sowie dem Sasarsteig/Platz unter der Linde drei öffentliche Freiflächen, die in den vergangenen Jahren unter aktiver Mitwirkung der Nutzenden umgestaltet wurden.

### Platz unter der Linde

Der Wirt und einige Stammgäste des Café Sandmann an der Ecke Reuter-/Erlanger Straße wollten im Jahr 2006 den kleinen Platz verschönern und besser nutzbar machen. Mit einfachen Maßnahmen wie einer Neupflasterung und dem Aufstellen von Bänken wurde der „Platz unter der Linde“ zu einem Ort, an dem man sich gerne aufhält.

### Albert-Schweitzer-Platz

Bereits vor mehr als 30 Jahren wurde der Parkplatz vor dem Albert-Schweitzer-Gymnasium durch Lehrkräfte und Schülerschaft in einen Stadtplatz verwandelt. Im Zuge der umfangreichen Umbaumaßnahmen in und um die Schule wurde der Vorplatz unter Beteiligung von Nachbarschaft, Kulturschaffenden und Albert-Schweitzer-Gymnasium unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes an aktuelle Bedarfe angepasst.

### Boddinplatz

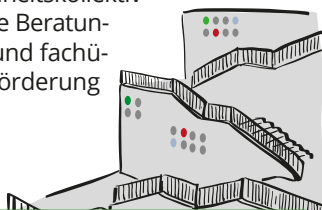
Der Boddinplatz bildet den zentralen Stadtplatz im Quartier Flughafenstraße. Im Zuge des Neubaus des benachbarten Geschäfts- und Bürozentums Kindl Boulevard erhielt die Grünanlage ihre heutige Gestalt. In den vergangenen Jahren wurden kleinteilige Verbesserungen und Aktivitäten am Boddinplatz durchgeführt, um die nachbarschaftliche Begegnung zu fördern.





### Treppe zwischen Flughafenquartier und Kreativquartier Vollgut

Eine direkte Verbindung zum Kindl-Areal stellt die Treppenanlage an der Ecke Neckar-/Isarstraße dar. Dort soll aus der Industriebrache das Kreativquartier VOLLGUT mit sozialen, kreativen und ökologischen Nutzungen entstehen. 2019 wurde mit dem Neubau für das Projekt Alltag begonnen, der für soziale Unternehmen und verschiedene betreute Wohnformen vorgesehen ist. Als Gesundheitskollektiv wird ein Verein medizinische Beratungen für eine ganzheitliche und fachübergreifende Gesundheitsförderung anbieten.



Weitere Infos zur Entwicklung des Kindl-Areals finden Sie unter [www.vollgut.berlin](http://www.vollgut.berlin)

Ebenfalls seit 2019 wird das Circular Economy House erweitert. Das Gebäude soll der Erprobung von innovativen Wohn- und Arbeitsformen dienen.

In einem weiteren Neubau realisiert der Verein Berlin Global Village das Berliner Eine Welt Zentrum. Unter Einbeziehung des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der Kindl-Brauerei entstehen Flächen für Büros, Kultur und Gewerbe.

Neue Nutzungen erwarten auch die Neckarhofgebäude sowie die ehemaligen Brauereikeller, die sich bis zu vier Geschosse unterhalb der großen Freifläche vor dem Neubau für das Projekt Alltag befinden. Die Räumlichkeiten werden saniert und mit neuen Treppenhäusern sowie diversen Verbindungswegen ergänzt. Geplant ist die Ansiedlung von Kleingewerbe, Werkstätten sowie Ateliers.



# GESUNDHEIT

## fit im Alltag



Gesundheit ist ein wichtiges Handlungsfeld für die Quartiersentwicklung. Aufgrund schlechter finanzieller Bedingungen haben viele Menschen im Flughafenkiez eine geringere Lebenserwartung. Im Vergleich zwischen den Bezirksregionen versterben Personen im Norden Neukölln deutlich eher und leiden häufiger an chronischen Erkrankungen. Laut dem Gesundheitsbericht des Bezirksamts Neukölln von 2019 stehen Armut bzw. sozialer Status und Gesundheit in engem Zusammenhang.

Mit dem Neubau eines Stadtteilgesundheitszentrums durch das Gesundheitskollektiv Berlin e.V. auf dem ehemaligen Kindl Gelände, welches zwischen den Quartieren Rollbergviertel und Flughafenkiez liegt, sollen an die Bedarfe der Bewohnerschaft angepasste präventive Gesundheitsangebote entwickelt werden. Zur Ermittlung der Bedarfe wurde eine Befragung in den Kiezen durchgeführt.

Eine gesunde Lebensführung ist die beste Voraussetzung dafür, sowohl körperlich als auch geistig fit zu bleiben. Attraktiv gestaltete Frei- und Grünräume motivieren zur alltäglichen Bewegung an der frischen Luft. Zur Stärkung der Kooperation zwischen Schulen und Sportvereinen startete 2012 das Projekt Flughafenkiez-Olympiade auf dem Tempelhofer Feld, das jährlich Schulkinder zum Ausprobieren verschiedenster Sportarten einlädt. Auch das Thema ausgewogene Ernährung spielt eine wichtige Rolle: So wurde 2010 ein Frühstücksraum in der Hermann-Boddin-Schule eingerichtet, in dem in Kooperation mit der Stiftung Brotzeit ein kostenloses und gesundes Frühstück für die Schülerschaft angeboten wird.

Im Rahmen des bundesweiten Präventionsgesetzes werden zusätzliche Mittel von den gesetzlichen Krankenkassen für präventive Gesundheitsprojekte im Flughafenkiez mit Unterstützung der Clearingstelle Gesundheit eingeworben. So wurden Bewegungsbaustellen in Kitas und die Ausbildung von Kiezübungsleiterinnen und Kiezübungsleitern finanziert.

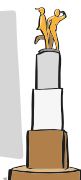
Aufgrund des deutlich sichtbaren Anstiegs von Drogenkonsum in den öffentlich zugänglichen Räumen Neuköllns leistet **Fixpunkt e.V.** aufsuchende Straßensozialarbeit, um Drogenabhängige auf vorhandene Hilfsangebote hinzuweisen.

**Fixpunkt e.V.** , Straßensozialarbeit Neukölln,  
Tel.: 692 91 98; E-Mail: [neukoelln@fixpunktggmbh.org](mailto:neukoelln@fixpunktggmbh.org)



Sonnenallee

Sonnenallee



Hermann-Platz



Albert  
Schweitzer  
Platz



Reuterstr.

Donaustr.

Karl-Marx- Str.

Weichselstr.

Fuldastr.

Rathaus  
Neukölln



Hermannstr.  
Wissmannstr.

Volkspark  
Hasenheide

Mainzer Str.

Reuterstr.



Erlanger Str.

Flughafenstr.



Isarstr.  
Boddinstr.

Karl-Marx-Str.

Neckarstr.

Kindl Brauerei

Hermannstr.



Boddinplatz



Mainzer Str.

Kindl-  
Boulevard  
Rollbergstr.

Werbellinstr.

Briesestr.  
Morustr.

## MITEINANDER IM STADTTEIL

### Verständigung und Zusammenarbeit

Über die Hälfte der Menschen im Flughafenkiez haben ihre Wurzeln nicht in Deutschland. Im Straßenbild ist diese Vielfalt nicht zu übersehen: Es gibt Afro-Friseure, arabische Imbisse und türkische Brautmodengeschäfte. Eine Willkommensklasse im Albert-Schweitzer-Gymnasium ermöglicht Schulkindern, die erst seit Kurzem in Deutschland leben, einen guten Start ihrer Bildungskarriere. Eine wichtige Einrichtung im Kiez ist auch die Neuköllner Begegnungsstätte – eine Moschee, die soziale Beratung, Integrations- und Deutschkurse sowie Islam- und Arabischunterricht anbietet.



Migrantische Selbstorganisationen helfen den alten und neuen Zuwanderungsgruppen, sich in Neukölln zurechtzufinden. Sie machen – teilweise ehrenamtlich – Elternberatung an den Schulen, bieten Hausaufgabenhilfe und Deutschkurse an oder unterstützen bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz.

Eine zentrale Institution zur Stärkung von migrantischen Frauen sind die Stadtteilmütter Neukölln. Diese haben insbesondere bei Frauen türkischer und arabischer Herkunft eine wichtige Multiplikationsfunktion für die Themen Bildung, Wohnumfeld und Sicherheit sowie Gesundheit. Alle Stadtteilmütter werden in einem halbjährigen Qualifizierungskurs auf ihre Tätigkeit vorbereitet.



Weitere Infos zum Projekt finden Sie unter  
[www.stadtteilmuetter.de](http://www.stadtteilmuetter.de)



HERZLICH  
WILLKOMMEN!

Hoş geldiniz!

يا بيا!

## NACHBARSCHAFT

### Begegnung und Austausch

Orte der Begegnung und des Austausches sind eine wichtige Voraussetzung für ein harmonisches Miteinander. Derzeit gibt es kein Nachbarschaftszentrum im Flughafenkiez. Nach einem passenden Standort im Quartier wird aber weiterhin gesucht. Eine Anlaufstelle für türkischsprachige Bewohnerinnen und Bewohner ist der **Rize Kultur- und Solidaritätsverein** (Boddinstraße 63, 12053 Berlin).

Angrenzend an den Flughafenkiez bietet das **Bürgerzentrum Neukölln** in der Werbellinstraße 42 viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, Beratung und Information sowie ein breites Spektrum an Betreuungs- und Behandlungsangeboten. Die generationsübergreifende Begegnungsstätte steht älteren wie jüngeren Menschen offen.

<http://www.buergerzentrum-neukoelln.org/>

Über das umfangreiche Angebot von Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren informiert das Veranstaltungsheft „Was? Wann? Wo?“, das monatlich vom Seniorenservice des Bezirks herausgegeben wird.

### Trödelmarkt für die Nachbarschaft

Ein erfolgreiches Nachbarschaftsprojekt ist der Trödelmarkt am Boddinplatz, der erstmals im Oktober 2014 stattfand. Dabei geht es nicht nur ums Kaufen und Verkaufen, sondern auch um das Kennenlernen der Menschen aus der Nachbarschaft. Bis Ende 2020 ist die zwei Mal jährlich stattfindende Veranstaltung durch Mittel des Projektfonds Soziale Stadt gesichert.



### STADTTEILKULTUR

Das Kulturleben im Flughafenkiez wäre ohne Zugewanderte ärmer. Man denke nur an das Hederlezi Roma Kulturfestival oder die internationale Künstler-szene beim jährlichen Kunst- und Kulturfestival 48 Stunden Neukölln. Viele der Kulturschaffenden haben sich in den bis vor wenigen Jahren noch zahlreichen leeren Gewerbeflächen niedergelassen. Ein Netzwerk-knoten für Kunst und Kultur ist der Kunstverein Neu-kölln in der Mainzer Straße 42.



Das aktuelle Programm des Kunstvereins Neukölln finden Sie unter [www.kunstverein-neukoelln.de](http://www.kunstverein-neukoelln.de)



## KITAS

### hohe Nachfrage bei begrenztem Angebot

Das Gebiet Flughafenstraße verfügt über fünf Kita-Standorte: die Kita Forum Soziale Dienste, die Kita Lach und Krach, der Kita Schneeflöckchen sowie die Kita Hobi und die Kita Früchte der Kulturen. Darüber hinaus gibt es zwei Großtagespflegestellen, die ebenfalls Betreuungsplätze anbieten. Die Kita in der Wissmannstraße 31 liegt zwar knapp außerhalb des QM-Gebiets, versorgt jedoch junge Eltern und ihre Kinder mit weiteren Kita-Plätzen, die im Flughafenkiez Mangelware sind. Auch das mangelnde Freiflächenangebot der überwiegend im Erdgeschoss befindlichen Kitas stellt ein Problem dar. Mit Unterstützung des QMs konnten bereits einige Projekte zur Verbesserung der Angebote und Ausstattung in den Kitas finanziert werden.

Seit 2019 wird ein Projekt zur „Stärkung der Kitas als Einrichtungen der frühkindlichen Bildung“ in Kooperation mit zwei Kitas und einem Familienzentrum umgesetzt. Im Rahmen dieses Projektes werden eine Reihe von Informations-, Beratungs- und Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt, die Eltern und pädagogisches Fachpersonal in ihrer Arbeit wirkungsvoll und dauerhaft unterstützen sollen.





## HERMANN-BODDIN-SCHULE

### Grundschule für Bewegung und Kommunikation

Die Hermann-Boddin-Schule hat sich in den letzten zehn Jahren – teilweise mit finanzieller Unterstützung durch das QM – neu erfunden. Neben der Einrichtung einer Schulstation und der Einführung des gebundenen Ganztagsbetriebs hat sich die Schule ein klares Profil gegeben: „Bewegung und Kommunikation“. Sprachförderung ist seitdem Bestandteil jeder Unterrichtseinheit.

Die Bewegungsförderung soll bei den Kindern das Körperbewusstsein stärken. Musik und Tanz gehören traditionell zu den Stärken der Schule: Es gibt u.a. Tanz-AGs, einen Chor, eine Theater-AG und die „BoddinBeatz“.



Zudem gibt es mittlerweile mehrere Lernwerkstätten, in denen die Kinder individuell lernen können. Ein besonderes Angebot um die Grundschule frühzeitig

kennenlernen zu können, ist der Indoorspielplatz in der alten Turnhalle, der Eltern mit Kindern im Alter bis 8 Jahre in der kalten Jahreszeit offen steht.

Mehr Informationen zur Hermann-Boddin-Schule finden Sie unter [www.boddin-schule.de](http://www.boddin-schule.de)



## ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

### vom Dornröschenschlaf zum Erfolgsmodell

Der Umschwung der ehemaligen „Problemschule“ begann 2006 mit der Einführung des Ganztagsbetriebs, zunächst als Modellversuch und heute aufgrund des großen Erfolgs regelfinanziert. Damit war man das erste Gymnasium mit gebundenem Ganztagsbetrieb in Berlin.



Dies bedeutet allerdings nicht, dass die Schülerinnen und Schüler rund um die Uhr Vokabeln büffeln oder Hausaufgaben machen. Neben individuellem Coaching bleibt genügend Zeit, um Musik zu machen, gemeinsam Mittag zu essen oder Sport zu treiben.

Um die Schule an die Anforderungen eines Ganztagsbetriebs anzupassen, wurde sie auf das Nachbarhaus ausgedehnt, das Hauptgebäude komplett saniert und die alte Turnhalle zur Mensa umgebaut. Auch die Pausenhöfe mussten fit gemacht werden für die neue Zeit. Weil die Schule für den Ganztagsbetrieb mehr Platz braucht, sind die kaum genutzten Flure zu „Lerninseln“ aus Mitteln des Baufonds des Programms Soziale Stadt umgebaut worden.

Mehr Informationen zur Albert-Schweitzer-Gymnasium finden Sie unter [www.die-schweitzer.de](http://www.die-schweitzer.de)





## EVANGELISCHE SCHULE NEUKÖLLN

offen für alle

Eine Besonderheit der Schullandschaft im Gebiet Flughafenstraße stellt die Evangelische Schule Neukölln (ESN) dar, die auch von Kindern aus anderen Stadtbezirken besucht wird. Die ESN ist eine Gemeinschaftsschule, an der von der 1. bis zur 13. Klasse unterrichtet wird. Trägerin ist die Schulstiftung der Evangelischen Kirche.



Man muss jedoch nicht unbedingt evangelischen Glaubens sein, um die Schule zu besuchen.

Die Schule hat sich im Rahmen der Gebietsentwicklung auch als Partnerin für die Attraktivitätssteigerung der Spiel- und Freiflächen im Kiez eingesetzt.

Vor allem der direkt an den Schulhof angrenzende Sasarsteig wurde auf Initiative einer Elternvertreterin mit Sauberkeits- und Bepflanzungsaktionen verschönert und wird

nun regelmäßig gepflegt. Von dieser Initiative, die vom QM Flughafenstraße unterstützt wird,

profitieren nicht nur die Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Schule, sondern der gesamte Stadtteil.



Mehr Informationen zur Evangelischen Schule Neukölln finden Sie unter [www.evangelische-schule-neukoelln.de](http://www.evangelische-schule-neukoelln.de)



Alle Infos zur Einrichtung finden Sie unter  
[www.facebook.com/Outreach.Blueberry](https://www.facebook.com/Outreach.Blueberry)

## KINDER- UND JUGENDFREIZEIT AM KÄPT'N BLAUBÄR SPIELPLATZ

**vielfältige Angebote mit hoher Nachfrage**

Nach der Schule sind viele Kinder draußen im Kiez unterwegs, um den Nachmittag mit Freizeitaktivitäten zu füllen. Eine wichtige Institution im Kiez ist der offene Kinder- und Jugendtreff Blueberry Inn, dessen Angebot sich an Kinder von 8 bis 15 Jahren richtet. Träger der Einrichtung ist „Outreach – Mobile Jugendarbeit Berlin“. Aufgrund der hohen Nachfrage und des begrenzten Platzes wird im Frühjahr 2020 mit einem Neubau auf dem Gelände des Blueberry Inn begonnen. Das Streetwork-Team von Outreach ist auch in den umliegenden Straßen, auf Plätzen und in Parks unterwegs und kümmert sich um jene Kinder, die ihre Freizeit lieber an anderen Orten im Kiez verbringen.

Da das Blueberry Inn manchmal aus allen Nähten platzt trifft es sich gut, dass das Haus direkt an den Käpt'n Blaubär Spielplatz angrenzt. Dieser dient vor allem in der wärmeren Jahreszeit als räumliche Erweiterung der Einrichtung und wird auch von Müttern gerne als Treffpunkt genutzt, während ihre Kinder spielen oder das Blueberry Inn besuchen. Auf Grundlage der Ergebnisse der Beteiligung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und pädagogischen Fachkräften wird der Käpt'n Blaubär Spielplatz umfassend erneuert, wobei der Bolzplatz an seinem jetzigen Standort erhalten bleibt.

## BODDINSPIELPLATZ MIT SPIELMOBIL UND TEMPORÄRER JUGENDEINRICHTUNG

Der Boddinspielplatz, auf dem seit Sommer 2014 das vom Jugendamt geförderte Spielmobil regelmäßig Halt macht, ist einer von nur zwei öffentlichen Spielplätzen im Flughafenkiez. Bei solch einem hohen Nutzungsdruck ist klar, dass ab und zu mal etwas erneuert werden muss. Unter Berücksichtigung der Wünsche der Kinder und Jugendlichen wurde der Spielplatz bis 2016 durch das Grünflächenamt Neukölln umgebaut und mehrere neue Geräte aufgestellt.



Im Frühjahr 2020 wird zudem eine temporäre Jugend- und Nachbarschaftseinrichtung in Modulbauweise am Boddinspielplatz ihre Türen öffnen. Während der Neubauphase des Blueberry Inn führt outreach hier die bewährte Jugendarbeit fort.

Zugleich eröffnet ein Elterncafé, um langfristige Spielplatzpatenschaften aufzubauen, die den Erhalt des neu geschaffenen und gut genutzten Spielplatzes sichern helfen.



## HELENE-NATHAN-BIBLIOTHEK

### lebenslanges Lernen

Die Zentralbibliothek von Neukölln wurde nach der ehemaligen Leiterin Helene Nathan benannt, die 1933 aufgrund ihres jüdischen Glaubens von den Nationalsozialisten entlassen wurde. Die Bibliothek ist ein wichtiger Ort für Frei- und Lernzeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen im Quartier. Mit finanzieller Unterstützung des QMs wurde ein Lern- und Sprachzentrum mit Hausaufgabenbetreuung und einem Sonderbestand „Deutsch als zweite Sprache“ aufgebaut.

Weitere Infos unter  
[www.stadtbibliothek-neukoelln.de/helene](http://www.stadtbibliothek-neukoelln.de/helene)

Des Weiteren wurde die Umgestaltung in den Räumen der Bibliothek unterstützt. Im Rahmen dieser Umgestaltung sind zwei neue Bereiche entstanden – eine Jugendecke und eine Leselounge. Diese Neugestaltung trägt dazu bei, dass alle Bevölkerungsgruppen möglichst ungestört die Bibliothek nutzen können.





## HAUS DER VOLKSBILDUNG

### Einladung zu Wissen und Bildung

Neben den Schulen gibt es viele weitere Einrichtungen im Kiez, die Lern- und Unterstützungsangebote für verschiedene Bewohnergruppen bieten. Ein wichtiger Standort für die Erwachsenenbildung im Stadtteil ist das Haus der Volksbildung in der Boddinstraße 34. Um das Gebäude als Bildungshaus einladender zu gestalten, wurde ab 2013 der Eingangsbereich umgebaut. Auch der Vorplatz wurde im Rahmen eines Projekts von Kulturschaffenden sowie Schulkindern der benachbarten Hermann-Boddin-Grundschule einladender gestaltet.

## OTTO-SUHR-VOLKSHOCHSCHULE

Die seit 1909 bestehende Volkshochschule wurde nach dem ehemaligen Bürgermeister Otto Suhr benannt. Sie bietet über 1.000 Kurse von Computerschulungen, über Kunstlehrgänge bis hin zu Deutschkursen für Migrantinnen.

## MUSIKSCHULE PAUL HINDEMITH

Die nach einem der einflussreichsten Komponisten des 20. Jahrhunderts benannte Musikschule Neukölln wurde bereits 1927 gegründet und gehört damit zu den drei ältesten staatlichen Musikschulen in Deutschland.



Alle Kurse finden Sie unter  
[www.berlin.de/ba-neukoelln/vhs](http://www.berlin.de/ba-neukoelln/vhs) und  
[www.musikschuleneukoelln.de](http://www.musikschuleneukoelln.de)

## BILDUNGSNETZWERK FLUGHAFENKIEZ

### ein Motor der Entwicklung

Eine fundierte Bildung eröffnet den Menschen aus dem Kiez aussichtsreiche Chancen für die persönliche Entwicklung und berufliche Perspektiven. Gleichzeitig sind gute Schulen wichtige Stabilitätsanker für das Quartier. Erfolgsgarant ist eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit von öffentlichen Bildungseinrichtungen und freien Trägern. Das QM hat deshalb 2007 ein Bildungsnetzwerk ins Leben gerufen, an dem sowohl die Schulen und Kitas als auch die Bibliothek, die Musik- und die Volkshochschule, die Stadtteilmütter, migrantische Selbstorganisationen und das Jugendamt Neukölln beteiligt sind.

Nicht nur offizielle Bildungseinrichtungen sind wichtige Orte des Lehrens und Lernens. Im und rund um den Flughafenkiez gibt es viele informelle Bildungsorte, an denen wertvolles Wissen vermittelt wird: beispielsweise der multikulturelle Nachbarschaftsgarten, ein Ort der Begegnung und des bürgerschaftlichen Engagements. Die Angebote reichen von kreativen Mitmach-Aktionen bis hin zu Umweltbildung für Kinder.



## DIGITALE ANGEBOTE IM UND FÜR DEN FLUGHAFENKIEZ

Im alltäglichen Leben im Flughafenkiez gewinnen digitale Angebote eine größere Bedeutung, um den Menschen vor Ort Teilhabe-, Kommunikations- und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. So wird das Online-Informationsangebot des QM Flughafenstraße sowohl durch die berlinweite Beteiligungsplattform [mein.berlin.de](http://mein.berlin.de) als auch das Nachbarschaftsportal [nebenan.de](http://nebenan.de) ergänzt.

Zudem unterstützt die VHS Neukölln im Rahmen des BIWAQ-Projekts „Unternehmen Neukölln“ sowohl Arbeitssuchende als auch Kleinunternehmen mit Fortbildungsangeboten, um die Chancen der Digitalisierung nutzen zu können.



## KLIMASCHUTZ IM FLUGHAFENKIEZ

Der Gedanke aktiven Klimaschutzes und nachhaltiger Lebensweisen gewinnt auch im Quartier Flughafenstraße zunehmend an Bedeutung. In diesem Zusammenhang wird das QM Flughafenstraße in Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort und den Fachverwaltungen auf Bezirks- und Senatsebene ein Netzwerk für einen klimaresilienten Flughafenkiez aufbauen. Ein Meilenstein ist das 3. Umwelt- und Nachhaltigkeitsfest im August 2020.



## DAS QUARTIERSBÜRO

### mit Rat und Tat vor Ort

Erste Anlaufstelle bei Anliegen und Fragen zum Quartiersmanagement ist das Vor-Ort-Team in der Erlanger Straße 13. Die drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtkümmerei GmbH, Thomas Helfen, Aysel Şafak und Jan Hanka, stehen bei allen Belangen, die das Quartier betreffen, zur Verfügung. Über die QM-Website, Facebook, nebenan.de und die in regelmäßigen Abständen erscheinenden Flugblätter informiert das QM Sie darüber, was im Quartier passiert. Alle, die Ideen oder Anregungen für den Kiez haben oder sich darüber informieren wollen, was sich im Gebiet tut, sind herzlich willkommen.

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 10:00-13:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr sowie Fr. 10:00-14:00 Uhr

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Stadtkümmerei GmbH  
Quartiersmanagement Flughafenstraße  
Erlanger Straße 13  
12053 Berlin

**Tel.:** 030-62904362

### E-Mail:

[info@qm-flughafenstrasse.de](mailto:info@qm-flughafenstrasse.de)

### Website:

<https://qm-flughafenstrasse.de/>

### Facebook:

<https://www.facebook.com/qmflughafenstrasse/>

### Gestaltung:

dankegrafik & 123comics

### Fotos:

Bezirksamt Neukölln, QM Flughafenstraße,  
Sabine Münch, Birgit Leiß, Jens Sethmann,  
Umweltconsulting Dr. Hoffmann

### Druck:

WirMachenDruck GmbH

### Auflage:

1.000 Exemplare / Januar 2020

